

Sie erreichen den Tagungsort mit dem Tram Nr. 14, Station «Zum Park»

#### Tagungskosten

Fr. 80.- inkl. Mittagessen und Zwischenverpflegungen  
Fr. 60.- nur Referate inkl. Zwischenverpflegung  
Einzahlungsquittung gilt als Eintritt.

Anmeldeschluss  
28. Februar 1994

#### Tagungsanmeldung

Die Tagungsanmeldung erfolgt durch Einzahlung mit dem diesem Programm beigelegten Einzahlungsschein. Sie geben uns dabei Ihre Wünsche betreffend Gruppen-Teilnahme bekannt.

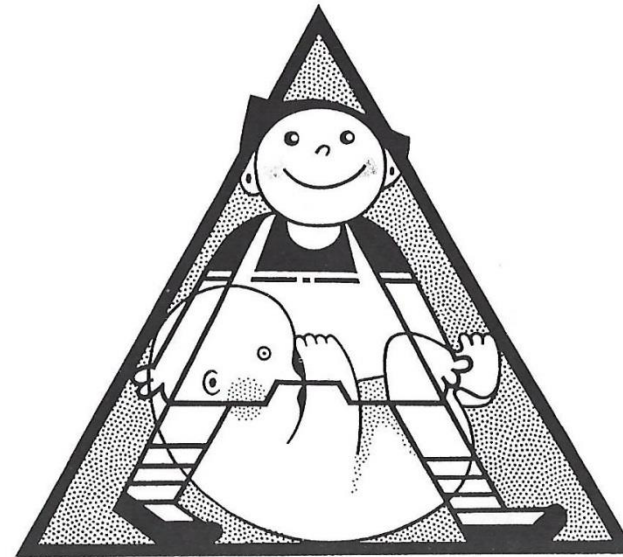
**EB**  
**EBL** Elternbildung  
Baselland (EBBL)

**B. B. S. S.**  
Besprechung Beratung Seminare Service

Das Projekt «Prävention im Frühbereich» wird im Auftrag der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft durchgeführt. Die Tagung wurde organisiert durch das Büro B.B.S.S., Kanonengasse 25, 4410 Liestal

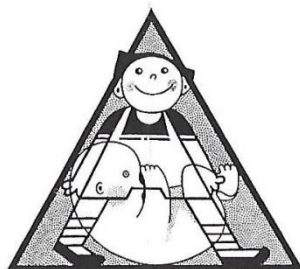
# Die Sehn – Sucht der frühen Jahre

Eine Tagung zur Prävention im Frühbereich



Teil des zweijährigen Pilotprojektes «Prävention im Frühbereich»,  
0 bis 5 Jahre, der Elternbildung Baselland, EBBL.

Freitag, 11. und Samstag, 12. März 1994  
Aula Ingenieurschule beider Basel, Gründenstr. 40, 4132 Muttenz



*Die Tagung baut auf dem Pilotprojekt «Prävention im Frühbereich» auf und gibt Einblick in dessen Ergebnisse.*

Speziell an die Personen, die bei der Umfrage mitgearbeitet haben, richtet sich diese Tagung. Andere Interessierte sind am Freitagmorgen herzlich eingeladen.

Die Tagung bietet Gelegenheit, neues Fachwissen im Hinblick auf die eigene Tätigkeit zu überdenken und nach Umsetzungsmöglichkeiten in den Alltag zu suchen.

Gruppenarbeiten ermöglichen es ausserdem, gemeinsam konkrete Anliegen zusammenzutragen, die über die Tagung hinaus weiterverfolgt werden sollen.

**Gruppenarbeiten**

**1. Rund um die Geburt**

Im Zentrum dieser Gruppenarbeit steht die Zeit vor, während und unmittelbar nach der Geburt.

**2. Familienunterstützende Angebote**

Diese Gruppe konzentriert sich auf Unterstützung und Hilfe im Umgang mit dem Kinde in der Familie und/oder auf Stärkung und Stützung des Familienlebens: Interventionen in der Familie selber, durch Angebote zu speziellen Fragestellungen, durch Wissensvermittlung oder direkte Entlastung.

**3. Angebote von Fachberatung und fachliche Unterstützung**

Bei speziellen Problemen wird Eltern und/oder Kindern von qualifizierten Fachpersonen Beistand und entsprechende Hilfe angeboten.

**4. Handeln mit Kleinkinder**

Diese Gruppe bezieht sich direkt auf den Säugling, das Klein- und Vorschulkind: z.B. Spielgruppen, MuKi-Turnen...

**Tagungsablauf**

<b>Freitag, 11. März</b>	
08.30 – 09.00 Uhr	Eröffnung der Tagung und Begrüssung durch Jörg Zinniker Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons BL
09.00 – 09.30 Uhr	Prävention im Frühbereich – Weshalb? Wozu? Wohin? Einführungsreferat zum gleichnamigen Projekt Kathrin Keller-Schuhmacher Elternbildung BL (EBBL), Projektleitung
09.30 – 10.30 Uhr	Die Bedeutung pränataler Erfahrungen Judith Hollenweger lic. phil. Institut für Sonderpädagogik ZH
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.00 Uhr	Die biografische Bedeutung der Frühkindheit Dr. Pasqualina Perrig Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie, Uni BS
12.00 – 12.30 Uhr	Diskussion mit den Referentinnen
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagessen in der Kantine
14.00 – 17.00 Uhr	Gruppenarbeit nach Wahl
<b>Samstag, 12. März</b>	
09.00 – 10.30 Uhr	Weiterarbeit in den Gruppen
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.00 Uhr	Vorstellen der Resultate und Abschluss der Tagung

**Gruppenarbeiten**

**5. Familienergänzende Betreuung**

Die Betreuung des kleinen Kindes wird ergänzt durch aussenstehende Personen, die in die Familie kommen, oder ausserhäusliche Angebote z.B. bei Abwesenheit von Mutter und Vater, als Lösung bei Berufstätigkeit beider Eltern, zur Entlastung der Familie usw.

**6. Angebote unter anderem auch im Frühbereich**

In dieser Gruppe sind solche Angebote zusammengefasst, die den Umständen entsprechend auch Tätigkeiten im Frühbereich wahrnehmen können oder müssen, sonst aber eher in andern Bereichen oder bei älteren Kindern engagiert sind, z.B. Sozialberatungsstellen von Gemeinden und Kirchgemeinden, Frauen-Zentrale, usw.

Viele Personen werden sich in mehreren Handlungsfeldern finden. Wählen Sie sich jenes Handlungsfeld aus, dessen Hauptanliegen Sie am meisten beschäftigt.